

Rapunzel einmal modern



Von Marion Rank

Sa, 11. November 2017

Bad Säckingen

Die Märchentage in Bad Säckingen wurden mit dem Gastspiel der Musikbühne Mannheim eröffnet.



Lass Dein Haar herunter: Das Märchen Rapunzel stand am Beginn der Bad Säckinger Märchentage. Foto: Marion Rank

BAD SÄCKINGEN. Ein Gastspiel der Musikbühne Mannheim ist fester Bestandteil der Bad Säckinger Märchentage. Im Kursaal in Bad Säckingen präsentierte die Musikbühne das Familienmusical "Rapunzel", frei nach den Gebrüder Grimm.

Fetzig, frisch, lebendig, aber vor allem kindgerecht kam die Märchenadaption daher, sie lebte von der Spielfreude und den Stimmen der Darsteller. Mit dem Stück ging die Musikbühne neue Wege. Sie brachte damit 2016 in Koproduktion mit dem Baal novo Theater Eurodistrict aus Offenburg erstmals ein bilinguales Stück heraus. Den kleinen Märchenfans boten die vier Darsteller eine moderne Märchenadaption mit moderner und kindgerechter Musik (von fetzigem HipHop über Rap) und ebenso modernen Texten. Clémence Leh aus dem Elsass (Musik) überzeugte nicht nur mit ihrem charmanten französischen Akzent als Erzählerin, sondern beeindruckte auch als Allroundmusikerin, etwa mit E-Gitarre, E-Bass, Digital-Marimbaphon und Glockenspiel. Daniela Grundmann (Produktion, Leiterin der Musikbühne), überzeugte als Zauberin Gurtel mit ihrer schönen Sopranstimme. Eine ganz und gar aufmüpfige freche Rapunzel gab Judith Devise (Rapunzel, Bäuerin), auch sie mit schönem Sopran. Benjamin Wendel (Vater, Prinz) gab den Popstar Prinz mit vollem Körpereinsatz. Er robbte über die Bühne, flennte bis zum Herzerweichen, sehr zum Vergnügen der Kinder. Das moderne "Rapunzel" wird von lustigen Wortspielen getragen, mit denen sich die Kinder identifizieren konnten (wenn etwa die Zauberin Rapunzel fragt, ob sie Rechnen geübt, Gedichte gelernt und Hände gewaschen hätte). Bühnenwechsel gibt es nicht, Mittelpunkt des Geschehens ist der rund 3,50 Meter hohe Holzturm, der von Regisseur Edzard Schoppmann, Intendant der Baal-Bühne, konzipiert wurde. Eine spaßige Lösung, wie es Zauberin und dem Prinzen gelingt, mittels nahezu identischer Puppen an den Haaren auf den Turm hinauf zu kommen. Die Kinder fiebern mit, rufen lauthals Kommentare und sind am Ende erleichtert über das Happy-End.

Am Abend gab es dann einen besonderen Erzählabend für Erwachsene. Unter dem Motto "Morgenlied und Liebesnest" gastierten die in Bad Säckingen gut bekannte freie Märchen- und Geschichtenerzählerin Karin Tscholl als Frau Wolle sowie der Sänger und Musiker Peter Rabanser im Schloss.

Ressort: [Bad Säckingen](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Sa, 11. November 2017:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

0 Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).
